**Zeitschrift:** Gewerkschaftliche Rundschau: Vierteljahresschrift des

Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

**Band:** 39 (1947)

**Heft:** 12

Anhang: Die schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1946

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Die schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1946

# Gewerkschaftsstatistik 1946

Die wirtschaftliche Hochkonjunktur, die im Vorsommer 1945 eingesetzt hatte, hielt während des Jahres 1946 in allen Wirtschaftszweigen an, ja sie steigerte sich gegen das Ende des Berichtsjahres noch zusehends. Ohne hier auf die Entwicklung der einzelnen Wirtschaftssektoren näher einzugehen und die zahlenmässigen Beweise dafür zu erbringen, möchten wir als Symptom dieser allgemeinen Konjunkturlage nur die Verhältnisse auf dem Gebiete des Arbeitsmarktes etwas näher beleuchten. Die Zahl der eingeschriebenen gänzlich Arbeitslosen ist weiter gesunken auf einen Jahresdurchschnitt von 4262 gegen 6474 des Vorjahres (in den Vorkriegsjahren 1936 und 1938 waren es 80 554, bzw. 52 590). Den gleichen Rückgang verzeichneten die Arbeitslosenkassen, die im Monatsdurchschnitt von 1 Prozent ganzarbeitslosen und 0,3 Prozent teilarbeitslosen Kassenmitgliedern beansprucht wurden, gegenüber 1,6 Prozent, bzw. 1,0 Prozent im Jahre 1945. Auf der andern Seite zeigt die Beschäftigung in Fabriken ein gewaltiges Anwachsen:

	Zahl der Fabrikbetriebe	Zahl der Fabrikarbeiter
1929	8 514	409 083
1939	8 554	367 924
1944	9 477	426 010
1945	9 537	435 603
1946	10 223	480 991

Die Zunahme an Fabrikarbeitern erreichte im Jahre 1946 im Vergleich zu 1945 die erstaunliche Höhe von 45 388, das sind volle 10 Prozent. Im Vorjahr betrug der Zuwachs rund 9500 Arbeiter. Nach dem Index der in gleichen Betrieben beschäftigten Arbeiter wurde der Beschäftigungsstand der letzten Hochkonjunktur von 1929 zum erstenmal erreicht, ein Beweis für das gewaltige Anwachsen des industriellen Produktionsapparates. Es wurden aber nicht nur die bisherigen Betriebe voll ausgenützt, wie im Jahre 1929, es kamen eine grosse Zahl neuer Betriebe dazu, wie man aus obenstehender Tabelle über die Fabrikbetriebe entnehmen kann. Es herrscht ein wahres Gründungsfieber für die Eröffnung neuer Fabrikbetriebe. Von 1939 bis Ende 1946 wurden 1669 neue Fabrikbetriebe eröffnet, was einer prozentualen Zunahme von 20 Prozent entspricht, die Fabrikarbeiterzahl stieg in der gleichen Zeitspanne um 113 067 Arbeiter oder gar 31 Prozent. Eine ähnliche Entwicklung in der schweizerischen Wirtschaft kann man auf

Grund der Fabrikzählungen nur in der Zeit zwischen 1901 bis 1911 feststellen.

Aber noch drastischer wird diese sprunghafte Entwicklung, «Fabrikfieber» könnte man dieses Symptom der Hochkonjunktur nennen, wenn wir die Zahlen über die industrielle Bautätigkeit der letzten Jahre näher betrachten. Die bei den Fabrikinspektoraten zur Begutachtung eingelangten Bauvorlagen für Fabrikbauten bewegten sich um die Jahre vor 1930 etwas unter der Grenze von 1000 (Neubauten, Einrichtung bestehender Räume zu Fabrikzwecken, Erweiterungsbauten und Umbauten). Diese Zahl sank in den Krisenjahren bis 1936 unter 1000 und stieg im Jahre 1937 wieder auf 1086, im ersten vollen Kriegsjahr 1940 auf 1283, 1942 auf 1908, um dann im Jahre 1944 wieder auf 1445 zu sinken. In den beiden letzten Jahren gab es dafür einen um so jäheren Aufstieg auf 2009 im Jahre 1945 und gar auf 3208 für das Jahr 1946.

So froh man normalerweise über die Prosperität unserer Wirtschaft sein kann, so stimmen einen solche Perspektiven doch nachdenklich, und es braucht einer nicht eine besonders gute Spürnase zu haben, um herauszufinden, dass da, volkswirtschaftlich gesehen, ganz ernsthafte Störungen entstehen können. Denken wir nur an den Arbeitsmarkt. Wo sollen die Arbeitskräfte für diese geplanten neuen Betriebe und Erweiterungen alle hergenommen werden bei der schon jetzt gespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt? Selbst wenn neue menschensparende Maschinen eingesetzt werden, müssten viele menschliche Arbeitskräfte wichtigen Produktionszweigen (Wohnungsbau!) entzogen werden, um andern nur konjunkturmässigen Betrieben zugeführt zu werden. Es ist gewiss keine ideale Lösung, sich mit ausländischen Arbeitskräften behelfen zu müssen, gar in einem Ausmasse, wie das unter diesen Voraussetzungen eintreten wird. Ganz zu schweigen von den Rückwirkungen, die eine derart planlose und sprunghafte Ausweitung unseres Produktionsapparates mit sich bringen wird, wenn das Ausland wieder mehr produzieren kann. Es scheint, dass jener «Generalappellan die Wirtschaft», von dem Kollege Fritz Gmür in einem Aufsatz « Hochkonjunktur, Arbeitsmarkt und Beschäftigungspolitik » (« Gewerkschaftliche Rundschau » 1946, S. 150 ff.) spricht, wenig oder kein Gehör gefunden hat. Unsere «Wirtschafter » wollen sich offenbar nicht «freiwillig jenes Mass von Selbstbeschränkung in der Verwirklichung von Investitionsgelüsten auferlegen, das dem Gemeinwohl frommt ». Wie manche Wirtschaftskrise werden wir noch erleben müssen, bis sich hier bessere Einsicht Bahn bricht? Ob nicht die vom Volke beschlossenen «Wirtschaftsartikel» hier eine Korrekturmöglichkeit bieten?

An Hand dieser einleitenden Feststellungen über den Arbeitsmarkt wollten wir nur beispielhaft einen Hinweis geben auf die wirtschaftliche Situation des Jahres 1946, eine Situation der Vollbeschäftigung, die sich auch für die gewerkschaftliche Tätigkeit der Verbände des Gewerkschaftsbundes nicht ungünstig auswirkte. Unsere jährliche Statistik weist wohl in der Mitgliederbewegung und in der Erreichung materieller Verbesserungen für die Arbeiterschaft gute Erfolge auf, aber die günstige Wirtschaftslage hat den harten Tageskampf der Gewerkschaften im allgemeinen nicht gemildert und erleichtert. Das beweisen die vermehrten Streiks im Jahre 1946. Der Arbeiterschaft wurde keine Verbesserung in den Schoss gelegt, es musste alles erkämpft werden, in ausdauernder und hartnäckiger Arbeit durch die gewerkschaftlichen Organisationen.

# 1. Mitgliederbewegung

Auf Ende des Jahres 1946 rekrutierte der Schweizerische Gewerkschaftsbund in seinen 16 Berufsverbänden 367 119 Mitglieder. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine respektable Zunahme von 54 184 Mitgliedern oder 17,3 Prozent. Die relative Zunahme ist gleich hoch wie 1945, die absolute dagegen um rund 9000 Mitglieder höher. Auf Ende des Jahres hat sich dem Gewerkschaftsbund als neuer Verband der Verband schweizerischer Zollangestellter angeschlossen mit einem Mitgliederbestand von 3061. Seit 1939 beträgt das Wachstum des Gewerkschaftsbundes 65 Prozent oder 144 046 Mitglieder.

Tabelle 1

Jahresende	Zahl der	Total		e derzahl	Anteil am Gesamtmitglieder-		
	Verbände		Männer	Frauen	bestand i Männer	n Prozent Frauen	
1914	21	65 177	57 726	7 451	89	11	
1918	24	177 143	150 496	26 647	85	15	
1920	19	223 572	182 038	41 534	81	19	
1925	19	149 997	135 987	14 010	91	9	
1930	14 .	194 041	174 825	19 216	90	10	
1935	16	221 370	199 348	22 022	90	10	
1937	16	222 381	199 448	22 933	90	10	
1939	17	223 073	202 055	21 018	91	9	
1940	17	212 602	192 646	19 956	91	9	
1941	17	217 251	195 713	21 538	90	10	
1942	17	231 277	207 993	23 344	90	10	
1943	16	250 204	224 802	25 402	90	10	
1944	15	267 606	238 480	29 126	89	11	
1945	15	312 935	272 642	40 293	87	13	
1946	16	367 119	315 530	51 589	86	15 14	

Der relative Anteil der 315 530 männlichen Gewerkschafter macht 86 Prozent aus, derjenige der 51 589 weiblichen Mitglieder 14 Prozent (im Vorjahr 12,8 Prozent). Schon im Vorjahr fiel auf, dass der relative Zuwachs der Frauen gegenüber den Männern bedeutend höher war. Für die Jahre 1945 und 1946 betrug der zahlenmässige Zuwachs an weiblichen Mitgliedern je rund 11 000, was einem prozentualen Anwachsen der Gewerkschafterinnen von 38, bzw. 28 Prozent im Jahre 1946 entsprach. Bei den Männern war die absolute Zunahme für die genannten Jahre 34 162, bzw. 1946 42 888, in Prozenten aber nur 14, bzw. 16 Prozent. Die Schwankungen im Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Mitgliedern in der Zeitspanne von 1914 bis 1947 gehen auch aus den errechneten Prozentzahlen von Tabelle 1 hervor. Eine nähere Betrachtung dieser Erscheinung bei den einzelnen Verbänden (siehe Tabelle 3) zeigt eindeutig, dass die beiden Verbände der Bekleidungs- und Textilbranche und der Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter an diesem relativ stärkeren Zuwachs an weiblichen Mitgliedern in der Hauptsache beteiligt sind.

Tabelle 2

Tabelle 2						
V erbände	Bestand am 31. Dez. 1946	Zu- oder	Abnahme	Gesar	Anteil and mtmitglication of the legal multiple of the legal multi	eder-
1. Bau- und Holzarbeiter	71 507	14 721	25,9	11,9	19,2	19,5
2. Bekleidungs-, Leder- und Aus-			,	,-		1,,0
rüstungsarbeiter	12 016	1 826	17,9	1,4	1,1	3,3
3. Buchbinder	3 806	496	14,9	0,8	0,7	1,0
4. Eisenbahner	38 992	1 781	4,8	23,8	15,4	10,6
5. Handels-, Transport- und Lebens-		2.02	2,0	20,0	10,1	10,0
mittelarbeiter	40 085	6 254	18,5	7,7	10,8	10,9
6. Hutarbeiter	390	169	76,5	0,1	0,1	0,1
7. Lithographen	2 212	109	5,2	0,7	0,1	0,6
8. Metall- und Uhrenarbeiter		9 845	10,6	28,7	28,3	
9. Personal öffentlicher Dienste	27 498	3 090	12,6			28,0
10. Postbeamte	3 885	97		7,6	9,2	7,5
11. Post-, Telephon- und Telegraphen-	9 009	91	2,6		1,7	1,0
	10.205	1 100	10.0		0.0	
	10 395	1 129	12,2	5,5	3,9	2,8
12. Telephon- und Telegraphenbeamte	2 106	53	2,6	1	0,8	0,6
13. Textil- und Fabrikarbeiter	38 648	11 209	40,8	6,5 2	4,0 2	10,5
14. Textilheimarbeiter	1 082	<b>—48</b>	<b> 4,2</b>	1,6	0,7	0,3
15. Typographen	8 505	392	4,8	3,7	3,3	2,3
16. Zollangestellte	3 061	(3 061)		1	1	0,8
Total :	367 119	54 184	17,3	100,0	100,0	100,0

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Dem Gewerkschaftsbund noch nicht angeschlossen. <sup>2</sup> Inkl. Stickereipersonal.

Am Mitgliedergewinnn sind ausser dem Textilheimarbeiterverband alle Verbände, wenn auch ungleich stark, beteiligt. Von den sechs grossen Verbänden, die über 20 000 Mitglieder zählen, weisen die Textil- und Fabrikarbeiter mit 41 Prozent (11 209 Mitglieder) im Vergleich mit 1945 prozentual die stärkste Zunahme auf, dann folgen die Bau- und Holzarbeiter mit 26 Prozent (14 721 Mitglieder) und die Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter

mit 19 Prozent (6254 Mitglieder), an vierter Stelle stehen die Metall- und Uhrenarbeiter mit 11 Prozent (9845 Mitglieder) und die Eisenbahner mit 5 Prozent (1781 Mitglieder). Bei den übrigen acht Verbänden (ohne die Zollangestellten) ergibt sich diese Reihenfolge: Hutarbeiter Zunahme 76 Prozent, Bekleidungs- und Ausrüstungsarbeiter 18 Prozent, Buchbinder und Kartonager 12 Prozent, PTT-Angestellte 12 Prozent, Lithographen und Typographen je 5 Prozent und schliesslich die Postbeamten und die Telephon- und Telegraphenbeamten je 3 Prozent.

Die Zahl der Verbandssektionen ist im Vergleich zum Vorjahr um effektiv 85 angestiegen auf ein Total von 1324. Im Berichtsjahr gingen 23 Sektionen infolge Fusion oder Auflösung ein, denen ein Zuwachs von 108 gegenübersteht. Die grössten Sektionsgewinne wiesen folgende Verbände auf: Personal öffentlicher Dienste 20 neue Sektionen, Textil- und Fabrikarbeiter 18, Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter 12, Handels-, Transportund Lebensmittelarbeiter 10 (plus 19 Sektionen des Warenhauspersonalverbandes, die bisher nicht ausgeschieden waren.) Der neu angeschlossene Verband der Zollangestellten zählt 9 Sektionen.

In der Reihenfolge der Verbände nach ihrer Mitgliederzahl trat nur insofern eine Aenderung ein, als der Verband der Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter die Eisenbahner an Mitgliederstärke überholte und somit zum drittgrössten Verband vorrückte. In der prozentualen Verteilung des Gesamtmitgliederbestandes aller Verbände traten im Berichtsjahr nur geringfügige Verschiebungen ein. Die Vergleichszahlen über das Stärkeverhältnis der einzelnen Verbände in Tabelle 2 in den Zeitabschnitten 1926, 1936 und 1946 bestätigen das, was wir schon in früheren Jahren zu den Strukturveränderungen innerhalb des Gewerkschaftsbundes bemerkten, nämlich ein relatives Zurückgehen des Anteils des eidgenössischen Personals (Eisenbahner und PTT-Personalverbände), weil in diesen Wirtschaftssektoren lange Zeit Personal abgebaut wurde und seither nicht im selben Ausmass Neueinstellungen vorgenommen wurden wie in der Privatwirtschaft. Dazu kommt, dass der bisherige starke Organisationsgrad dieses Personals von über 90 Prozent nicht mehr wesentlich erhöht werden kann. Es ist in diesem Zusammenhang nicht uninteressant festzustellen, dass zum Beispiel der Metall- und Uhrenarbeiterverband seit zwanzig Jahren eine konstante Grösse innerhalb des Gewerkschaftsbundes blieb, auch wenn er in dieser Zeitperiode seinen Mitgliederbestand von 44 424 auf 102 931 erhöhen konnte. Andere Verbände, wie derjenige der Bau- und Holzarbeiter, der Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter, der Textil- und Fabrikarbeiter und der Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter, konnten dagegen ihren relativen Anteil vergrössern.

Tabelle 4

			Veränderung					
Kantone	Zahl der	Mitglieder	<b>gegenü</b> ber 1 <b>94</b> 5 1939	gegenüber				
	1939 1944	1945 1946	1945 1939 absolut	1945 19 <b>3</b> 9 in Prozent				
Bern		61 609 70 133	+8524 + 20367	+14 + 42				
Zürich	46 978 54 294	60 235 70 016	+9781 + 23038	+16 + 49				
Baselstadt	13 517 18 662	24 367 31 534	+7167 + 18017	+29 + 133				
Waadt	12 868 15 733	20 070 27 827	+7757 + 14959	+39 + 116				
Aargau	15 758 17 446	20 694 24 180	+3486 + 8422	+17 + 53				
Solothurn	9 262 15 806	18 742 20 613	+1871 + 11351	+10 + 123				
Genf	10 932 10 525	14 601 18 202	+3601 + 7270	+25 + 66				
Neuenburg	12 995 12 785	14 622 16 499	+1877 + 3504	+13 + 27				
St. Gallen	11 764 13 019	14 294 16 389	+2095 + 4625	+15 + 39				
Tessin	7 764 10 909	10 956 12 059	+1103 + 4295	+10 + 55				
Thurgau	5 310 6 234	7 713 9 332	+1619 + 4022	+21 + 76				
Luzern	5 262 6 258	7 510 8 468	+ 958 $+$ 3206	+13 + 61				
Schaffhausen .	3 035 3 998	5 300 6 833	+1533 + 3798	+29 + 123				
Freiburg	1 626 3 313	4 504 5 690	+1186 + 4064	+26 + 250				
Wallis	2 262 4 198	4 851 5 552	+ 701 $+$ 3290	+14 + 145				
Graubünden	3 766 3 643	4 137 4 737	+600 + 971	+15 + 26				
Baselland	1 161 2 260	2 665 3 327	+ 662 + 2166	+25 + 186				
Glarus	756 1 664	2 489 2 964	+ 475 $+$ 2208	+19 + 291				
Appenzell ARh.	2 585 2 262	2 288 2 512	+ 224 - '73	+10 - 3				
Zug	1070 1299	1843 2262	+ 419 $+$ 1192	+26 + 111				
Schwyz	1 061 1 149	1 172 1 437	+ 265 + 376	+23 + 35				
Uri	504 1478	1513 1391	-122 + 887	-8 + 176				
Ob-u. Nidwalden	65 380	370 321	-49 + 256	-13 + 394				
Appenzell IRh.	244 178	170 167	<b>—</b> 3 <b>—</b> 77	-2 - 32				

Die Kantone weisen in ihrer Mitgliederbewegung sehr unterschiedliche Entwicklungen auf. Die kantonsweise und örtliche Gliederung der Gewerkschaftsmitglieder ist zugleich das Spiegelbild der Ausdehnung des industriellen Produktionsapparates in unserem Lande. Die starke Zunahme an Mitgliedern lässt einigermassen auf diese Entwicklung schliessen. Generell verzeichnen ausser Uri, Ob- und Nidwalden und Appenzell I.-Rh. alle Kantone einen Zuwachs von mindestens 10 Prozent gegenüber dem Vorjahre. Die grösste relative Zunahme weisen noch folgende Kantone auf: Waadt 39 Prozent, Baselstadt 29 Prozent, Schaffhausen, Zug und Freiburg je 26 Prozent, Baselland und Genf je 25 Prozent, Schwyz 23 Prozent und Thurgau 21 Prozent. In der Zeitspanne von 1939 bis 1946 treten noch stärkere Verschiebungen hervor (Ob- und Nidwalden stehen ihrer Sonderstellung wegen ausserhalb des Vergleichs).

Kanton									von 1	iederzunah 939 bis 19 1 Prozent	me 946
Glarus .		•				•			•	291	
Freiburg		•				•				250	
Uri										176	
Baselland					•		•			186	
Wallis .		•	•	•	•	•			•	145	
Baselstadt	•	•	•	•	•					133	
Solothurn	•				•	•		•		123	
Schaffhaus	en	•	•			•		•	•	123	
Waadt .	•				•	•				116	
Zug	•	•	•	•		η.			•	111	
Thurgau .		•								76	
Genf	•	•				•				66	
Luzern .	3.1	•								61	
Tessin .		•	•		•			•		55	
Aargau .			•							53	
Zürich .		•	•		•	•				49	
Bern										42	
St. Gallen			•			•		•		39	
Schwyz .		•					•.			35	
Neuenburg		•			•	•				27	
Graubünde	n .		. •		•		•			26	
Appenzell	AF	th.	•	•	•	•	•		•	<b>— 3</b>	

An der Spitze der Kantone, die sich seit 1939 mehr als verdoppelten, stehen jene vier, die noch bei unserer letzten Erhebung über die Organisationsdichte in den Kantonen im Jahre 1941 einen schwachen Organisationsgrad aufwiesen, aber in diesen Nachkriegsjahren gewaltig aufgeholt haben. Dies trifft für Baselland und Baselstadt nur bedingt zu. Sobald neuere statistische Vergleichszahlen der Volkszählung, resp. Berufszählung vorliegen, kann die Verbesserung des Organisationsgrades neu berechnet werden. Nur lassen diese Zahlen erfahrungsgemäss so lange auf sich warten, dass sie bei ihrem Erscheinen bereits veraltet sind und einen Vergleich mit der neuesten Entwicklung nur bedingt zulassen. So sind zum Beispiel die Ergebnisse der Berufszählung (als Teil der Volkszählung) von 1941 bis heute nicht erschienen.

Tabelle 5

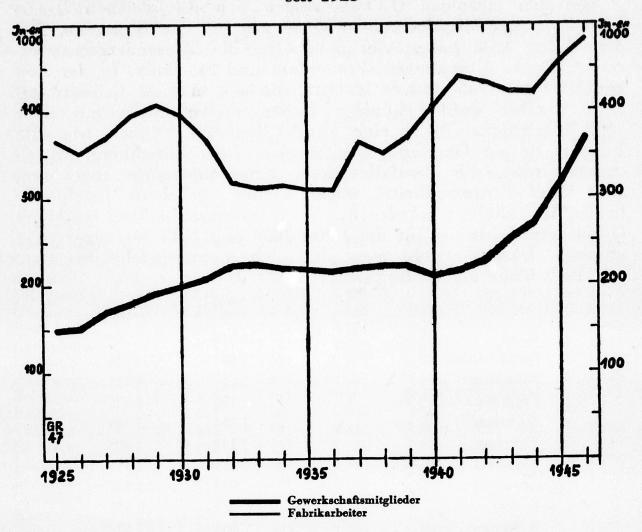
Orte			Mitglieder		Veränderung gegenti 1945 1939	
	1939	1944	1945	1946	absolut	
Zürich	30 301	34 897	38 686	44 231	+5545 + 13	930
Basel	13 517	18 662	24 367	31 534	+7167 + 180	017
Bern	19 067	20 623	21 879	24 882	+3003 + 58	815
Genf	10 740	10 405	$14\ 481$	18 202	+3721 + 74	462
Lausanne	7 5 5 7	8 361	10 042	13 517	+3475 + 59	960
Biel	9 498	10 053	9 553	10 774	+1221 + 12	276
Winterthur	7 680	9 454	9 953	10 615	+662 + 29	935
La Chaux-de-Fonds.	6 584	6 5 7 4	6 987	7 739	+ 752 + 13	155
Luzern	5 050	5 744	6 900	7 732	+ 832 + 26	682
Schaffhausen	2 889	3 818	5 135	6 646	+1511 + 3	757
St. Gallen	5 376	5 730	6 071	6 563	+492 + 13	187
Aarau	3 926	4 893	5 625	6 247	+ 622 + 23	321
Solothurn	2 615	5 230	5 528	6 127	+ 599 + 35	512
Olten	3 322	4 676	5 354	5 919	+ 565 + 25	597
Thun	2 861	4 021	4 171	4 221	+ 50 $+$ 13	360
Neuenburg	2 674	2 701	3 329	4 161		487
Lugano	2 669	4 077	3 821	4 039	+ 218 + 13	370
Freiburg	1 100	2 464	2 782	3 555	+ 773 + 24	455
Zofingen	1 304	1 972	2 604	3 469	+ 865 + 21	165
Baden	2 622	2 829	3 042	3 337	+ 295 + 3	715
Yverdon	1 143	1 961	2 341	3 309		166
Le Locle	2 890	2 621	2 753	2 939	+ 186 +	49
Langenthal	1 736	2 203	2 547	2 852	+ 305 + 11	116
Burgdorf	1 211	1 551	1 741	2 489	+ 748 + 12	278
Grenchen	1 774	2 323	2 403	2 457	+ 54 $+$ 6	583
Chur	2 315	1 919	2 160	2 410	+ 250 +	95
Vevey	925	977	1 271	2 395	+1114 + 14	170
Lenzburg	900	1 204	1 959	2 240	+ 281 + 13	340
Arbon	1 941	1 943	2 002	1 996	-6 +	55
St-Imier	1 861	1 740	1827	1 989	+ 162 + 1	128
Wädenswil	963	1 281	1 542	1 920	+ 378 + 9	957
Schönenwerd		_	1 441	1 715	+ 274 -	-
Interlaken	1 203	1 031	1 331	1 686	+ 355 + 4	183
Zug	1 038	1 056	1 422	1 652		514
Rorschach	1 325	1 304	1 383	1 633	$\div$ 250 $+$ 3	808
Delsberg	857	1 185	1 436	1 629	+ 193 + 7	772
Uster	895	1 014	1 198	1 587	$+$ 389 $+$ $\epsilon$	592
Montreux	1 031	1 202	1 427	1 563		532
Pruntrut	617	910	1 173	1 503		386
Horgen	803	1 249	1 286	1 503		700
Gerlafingen	723	1 191	1 225	1 436		713
Chippis	420	1 583	1 538	1 360		140
Herisau	1 196	1 116	1 170	1 348	+ 178 + 1	152
Uzwil	1 115	1 285	1 296	1 313		198
Tavannes	759	844	1 185	1 312		553
Moutier	780	894	1 159	1 302	+ 143 + 5	22
Bellinzona	1 001	1 246	1 249	1 266	+ 17 $+$ 2	265
Locarno	723	1 101	1 137	1 245		22
Bulle	9	135	883	1 143	+ 260 + 11	
Kreuzlingen	838	666	794	1 140		02
Ste-Croix	117	686	840	1 027		10
Frauenfeld	643	841	989	1 005	+ 16 $+$ 3	62

Bei den einzelnen Orten zeigen sich die gleichen Unterschiede in der Mitgliederentwicklung wie bei den Kantonen. Seit dem Jahre 1945 haben vier neue Orte die Tausendergrenze erreicht: Bulle, Kreuzlingen, Frauenfeld und Ste-Croix. In der Zeit von 1939 bis 1946 sind es 17 Orte, die neu in diese Grössenkategorie gezählt werden können. Neben diesen Orten mit über 1000 Mitgliedern gibt es eine Anzahl Regionalsektionen, wie zum Beispiel Berner Oberland, Graubünden, Jura, Lötschberg, Mittelthurgau usw., die ebenfalls dieser Grössenkategorie angehören, aber ihres Einzugsgebietes wegen keinen örtlichen Mittelpunkt haben. In Tabelle 5 wurden die Veränderungen bei den einzelnen Orten vergleichsweise für die Jahre 1939 und 1945 berechnet (nur absolut). Daraus ersieht man, dass sich die nachstehenden Orte seit 1939 mehr als verdoppelten:

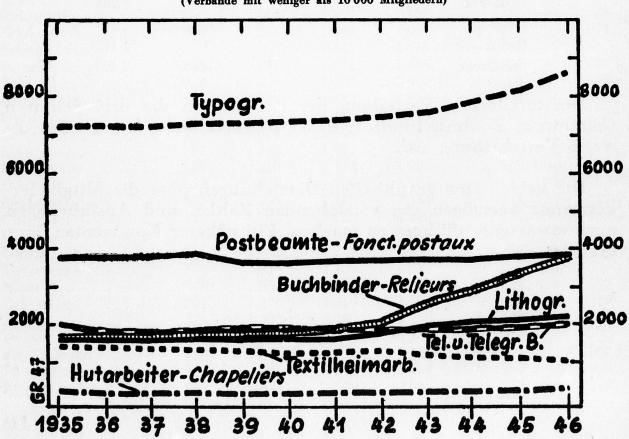
								Mitgli 1939	ederzahl 1946
Basel .					•	*.		13 517	31 534
Schaffhause	en		•		•			2 889	6 646
Solothurn								2 615	6 127
Freiburg		•						1 100	3 555
Zofingen								1 304	3 469
Yverdon								1 143	3 309
Burgdorf					•			1 211	2 489
Lenzburg								900	2 240
Vevey .						•	•	925	2 395
Wädenswil								963	1 920
Schönenwei	rd			4.	4.			-	1 715
Pruntrut								617	1 503
Chippis			•	•		acted to	i quant	420	1 360
Bulle .								9	1 143
Ste-Croix		١.						117	1 027

Die territoriale Verteilung der Kantone in die drei Sektoren Ostschweiz, Zentralschweiz und Westschweiz weist keine nennenswerte Verschiebung auf.

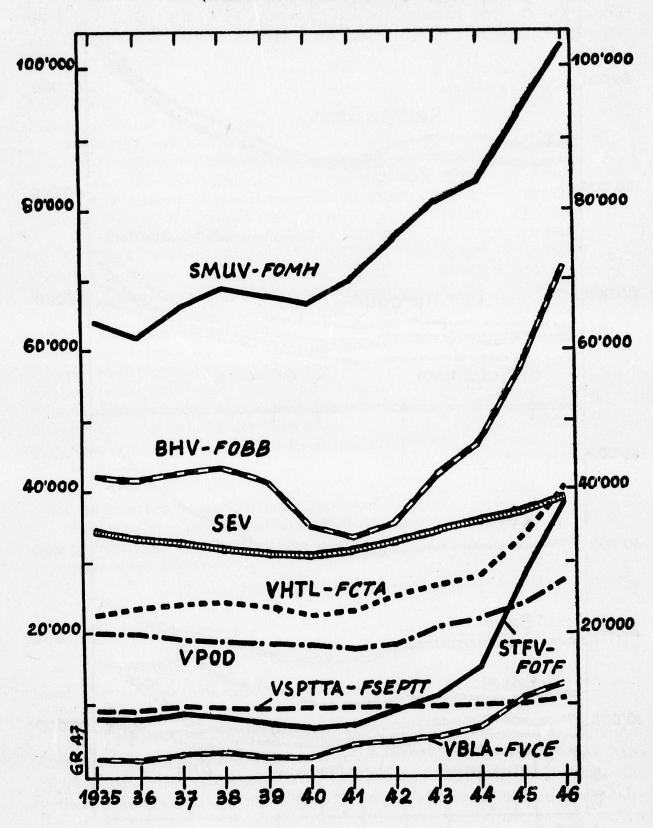
Die beigefügten graphischen Darstellungen über die Mitgliederbewegung vermögen die vorstehenden Zahlen und Ausführungen noch etwas augenfälliger zu machen. Ein näherer Kommentar dazu erübrigt sich.



Mitgliederbewegung der Gewerkschaftsverbände seit 1935 (Verbände mit weniger als 10000 Mitgliedern)

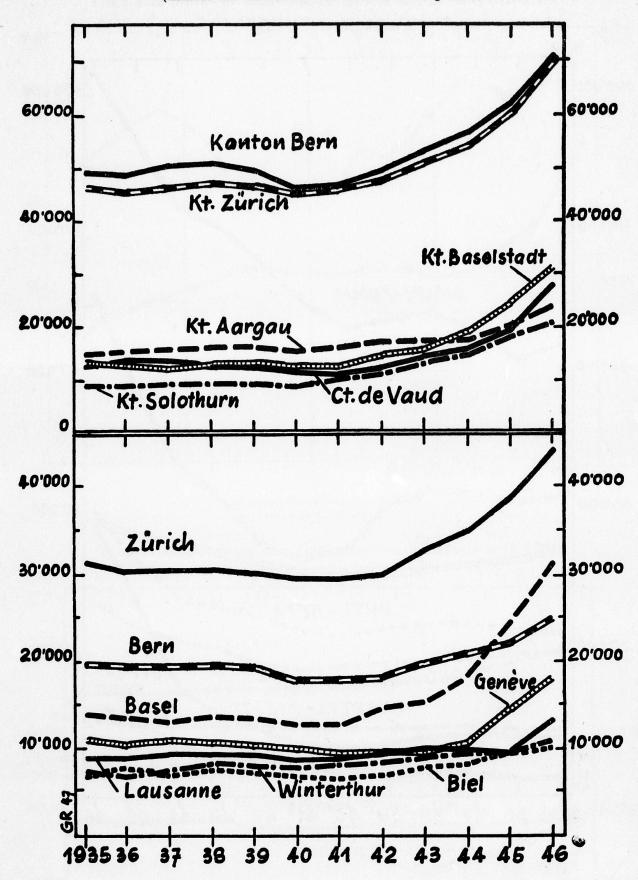


(Verbände mit mehr als 10 000 Mitgliedern)



## Mitgliederbewegung in den Kantonen seit 1935

(Kantone mit mehr als 20 000 Gewerkschaftsmitgliedern)



Mitgliederbewegung in den Städten seit 1935 (Städte mit mehr als 10 000 Gewerkschaftsmitgliedern)

Als Ergänzung unserer Statistik über die Mitgliederbewegung geben wir nachstehend eine Uebersicht über die Arbeit-nehmerorganisationen, die ausserhalb des Gewerkschaftsbundes stehen, soweit es sich um Zentralverbände von einiger Bedeutung handelt.

Tabelle 7	Mitglie 1945	derzahl 1946	
Föderativverband des Personals öffentlicher Ver-			
waltungen und Betriebe	(85 993)	(91 882)	
davon dem Gewerkschaftsbund angeschlossen .	(75 842)	(84 176)	
dem Gewerkschaftsbund nicht angeschlossen	10 151	7 706	
Vereinigung schweiz. Angestelltenverbände (VSA)	71 983	70 028	
davon Schweiz. Kaufmännischer Verein	(52 000)	(49 026)	
Schweiz. Werkmeisterverband	(7 729)	(8 294)	
Union Helvetia	(8 680)	(8 388)	
Christlich-nationaler Gewerkschaftsbund	46 667	44 720	
Schweiz. Verband evang. Arbeiter und Angestellter	11 195	13 368	
Landesverband freier Schweizer Arbeiter	12 667	15 492	
	12 400	12 500	
Schweiz. Lehrerverein	10 693	11 909	
	8 600	9 402	
Deliweiz. Dankpersonari erzant	4 013	4 601	
Angestellte der Maschinen- und Elektroindustrie	3 492	3 544	
Schweiz. Bäckerei- und Konditoreipersonalverband	1 976	2 523	
MCLVECICIOCIOCIALICIA CALLA CALLA	17.0		
Schweizerische Vereinigung der Versicherungsper-	1 105	1 310	
sonalverbände	613	608	
Personalverband der Suva			-
Total aller Arbeitnehmerverbände ausserhalb des			
Schweiz. Gewerkschaftsbundes (beim Föderativ-			
verband nur soweit dem Gewerkschaftsbund	105 575	197 711	
nicht angeschlossen)	195 575		-
Zunahme gegenüber dem Vorjahr	_	2 136	(1,1%)
Schweiz. Gewerkschaftsbund	312 935	367 119	_
Zunahme gegenüber dem Vorjahr	_	54 184	(17,3 %)
Total aller schweiz. Arbeitnehmerorganisationen .	508 510	564 830	

Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, dass alle übrigen Arbeitnehmerorganisationen zusammengezählt knapp 200 000 Mitglieder aufweisen und nur 54 Prozent des Mitgliederbestandes des Gewerkschaftsbundes ausmachen. Der effektive Mitgliederzuwachs aller Organisationen zusammen erreicht nur 2136 Mitglieder gegen 54 000 im Gewerkschaftsbund.

# 2. Erfolge der gewerkschaftlichen Bewegungen

Die Bemühungen der Gewerkschaftsverbände zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Arbeiterschaft sind sehr mannigfacher Art. Für das Jahr 1946 standen sie weiter unter dem Zeichen des Ausgleichs der Kriegsteuerung und der Herstellung des Reallohnes von 1939, sofern diese Löhne der Vorkriegsjahre ein befriedigendes Niveau hatten. Die gewerkschaftliche Situation für das Jahr 1946 wurde im Jahresbericht der Eisenbahner wie folgt treffend charakterisiert:

«Es sind die klassischen gewerkschaftlichen Aufgaben, die ganz in den Vordergrund treten. Es gilt, das neue soziale Gleichgewicht der Nachkriegszeit zu schaffen. Es ist uns gelungen, von den Rückschlägen des Krieges aufzuholen. Bis zur Erreichung des notwendigen Grades sozialer Gerechtigkeit muss aber noch ein gutes Stück Weges zurückgelegt werden.»

Um diesem notwendigen Grad sozialer Gerechtigkeit näherzukommen, mussten viele kleinere und grössere Bewegungen geführt werden, in einzelnen Betrieben, in ganzen Berufszweigen auf lokalem, kantonalem oder eidgenössischem Boden. Die Kämpfe waren trotz der wirtschaftlichen Prosperität hart und zäh, und die Erfolge mussten vielfach mühsam abgerungen werden. Von einer grösseren Aufgeschlossenheit zu wirklicher Zusammenarbeit, vor allem aber von einem Partizipierenlassen der Arbeiterschaft an den Konjunkturgewinnen, war auf der Arbeitgeberseite meistens wenig zu verspüren.

Die jährliche Erhebung der Gewerkschaftsbundes versucht diese Bewegungen in den einzelnen Verbandsgebieten nach gewissen Gesichtspunkten zusammenzufassen, um einigermassen ein Bild über den Umfang, die Resultate und allgemeine Tendenz zu geben. Diesen Untersuchungen stellen sich erhebliche methodische Schwierigkeiten in den Weg, auf die wir immer wieder hinweisen müssen. Der Wert dieser Zusammenstellung liegt weniger in ihrer absoluten zahlenmässigen Genauigkeit als im Aufzeigen einer gewissen Entwicklungslinie.

Je nach der Struktur des einzelnen Verbandes können diese gewerkschaftlichen Bewegungen mehr oder weniger übersichtlich dargestellt und in Zahlen ausgedrückt werden. Von Jahr zu Jahr wird das Gefüge der Lohngestaltung und der Regelung der Arbeitsbedingungen durch Gesamtarbeitsverträge, Kollektivverträge, Lohnund Anstellungsregulative komplexer und undurchsichtiger. Natürlich wird versucht, statistische Fehlerquellen nach Möglichkeit auszuschalten. Es sei noch erwähnt, dass die Zahlen für das Jahr 1945 durch die im letzten Bericht ausstehenden Zahlen des Textil- und Fabrikarbeiterverbandes ergänzt wurden.

	Sämtl	iche Bewe	gungen	Davon Streiks und Aussperrungen Zahl der			
Jahr	Zahl der Bewegungen	Zahl der Beteiligten total	Davon organisiert	Zahl der Konflikte	Zahl der Beteiligten	Konflikt- tage im Durch- schnitt	
1930	539	87 715	49 909	24	3 060	92	
1935	427	45 719	31 279	23	723	21	
1936	565	134 354	84 127	51	4 127	19	
1937	994	187 013	99 380	35	4 246	24	
1938	758	191 194	116 442	19	650	20	
1939	582	207 385	139 248	10	64	8	
1940	890	306 576	134 181	<u></u>	_	_	
1941	1 513	380 883	206 569	12	204	43	
1942	1 731	430 421	233 899	13	530	10	
1943	2 066	516 391	242 841	24	2 019	5	
1944	2 036	519 520	257 256	12	1 133	11	
1945 1	2 300	424 078	271 435	28	1 887	16	
1946	2 395	510 131	322 779	53	10 327	13	

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Ergänzte Zahlen.

Die Zahl der Bewegungen ist gegenüber dem Vorjahr von 2300 auf 2395 angestiegen und hat sich, verglichen mit einem Jahrzehnt vorher (1936), mehr als vervierfacht, ein Zeichen für die starke Aktivität in den verschiedenen Verbänden. Der Umfang dieser Bewegungen übersteigt seit dem Jahre 1943 die Grenze einer halben Million beteiligter Arbeitnehmer (ausser 1945). Die Zahl der an Bewegungen Beteiligten ist im allgemeinen eher zu tief als zu hoch eingesetzt, da es Bewegungen gibt, wo wohl die Zahl der Organisierten genau festgestellt werden kann, nicht aber die der faktisch davon Betroffenen. Von den 510 000 an Bewegungen beteiligten Arbeiter waren rund ein Fünftel Frauen (103 000). Die Spanne zwischen der Zahl der Beteiligten und der Organisierten ist seit den Kriegsjahren bedeutend grösser geworden, als dies in den Vorkriegsjahren der Fall war. Das liegt daran, dass mit der Ausbreitung der Gewerkschaften auch ihr Aktionsradius viel grösser geworden ist und demgemäss auch umfassendere Bewegungen geführt werden. Von den über eine halbe Million Betroffenen waren 1946 rund 323 000 organisiert.

Die Zahl der Schmarotzer der Gewerkschaften geht aber noch immer über die 100 000 hinaus, selbst wenn man die bei den Minderheitsverbänden Organisierten in Rechnung stellt. Aus dem Verhältnis zwischen der Mitgliederzahl des Gewerkschaftsbundes (367 000) und derjenigen der organisierten Beteiligten (323 000) geht hervor, dass für rund 90 Prozent der Organisierten Bewegungen geführt wurden. Bei den Frauen ist das Verhältnis von

Beteiligten und Organisierten 103 000 zu 44 000. Es waren also 42 Prozent der Beteiligten organisiert. Bei den Männern ist das Verhältnis günstiger: 407 000 Beteiligte, davon 279 000 Organisierte oder 68 Prozent.

Von den 2395 geführten Bewegungen kam es in 53 Fällen (2 Prozent) zu Streiks. Die Tatsache, dass fast doppelt so viele Streiks geführt werden mussten wie im Vorjahre (28), ist symptomatisch für die Bewegungsführung im allgemeinen; die Widerstände auf der Arbeitgeberseite waren stärker. Die Zahl der an Streiks beteiligten Arbeiter stieg von 1887 im Jahre 1945 auf 10 327 im Berichtsjahr.

Es wäre an sich nicht verwunderlich, wenn die grossen Streikbewegungen im Auslande noch grössere Wellen in unser Land geschlagen hätten, als es in Wirklichkeit der Fall war. Die Tatsache aber, dass von dieser alten, erprobten Kampfwaffe verhältnismässig wenig Gebrauch gemacht wurde (2 Prozent der Bewegungen und Beteiligten) lässt auf gewerkschaftliche Reife und Verantwortung schliessen. Immerhin ist es nicht unwichtig zu wissen, dass diese Waffe in der gewerkschaftlichen Rüstkammer nicht verrostet ist und die Gegner des sozialen Fortschritts und Ausgleichs weiter damit rechnen müssen.

Tabelle 10

	Anzahl der A	rbeiter, die folg	ende Vergünstig	angen erhielten	Ge	esamtarbeit	sverträge
Jahr	Arbeitszeit- verkürzung	Lohn- erhöhung <sup>1</sup>	Ferien und Ferien- verbesserung	Verschiedene Zugeständ- nisse	Zahl	Be- triebe	für Arbeiter
1930	2 964	34 113	11 942	11 559	85	1 945	25 824
1935	1 733	916	1 327	9 544	24	184	1 144
1936	2 011	6 562	4 903	9 179	115	1 977	15 099
1937	8 773	135 300	84 230	10 944	140	3 989	52 563
1938	2 261	67 505	11 719	15 686	116	4 323	47 060
1939	1 278	22 868	7 130	35 423	95	2 514	25 683
1940	1 574	165 826	4 395	7 207	17	643	1 680
1941	14 970	310 443	3 912	27 126	59	1 302	8 284
1942	2 896	377 708	8 189	39 426	58	8 896	23 545
1943	10 163	458 850	17 004	78 071	73	5 045	17 195
1944	3 275	478 132	90 027	86 419	130	8 846	38 965
1945 2	9 091	365 510	76 213	59 686		18 796	110 756
1946	13 941	357 500	183 423	204 370	4411		178 147

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Inkl. Vertragserneuerungen.

<sup>2</sup> Ergänzte Zahlen.

Für die Feststellung der materiellen Ergebnisse der Bewegungen stellen sich noch grössere statistische Schwierigkeiten ein als bei der Bemessung ihres Umfanges. Das gilt ganz besonders für den wichtigsten Sektor der Bewegungen, die Lohnerhöhungen. Solange die Preisbewegung nicht zum Stillstand kommt, kann notwendigerweise eine Stabilisierung der Löhne für die Arbeitnehmer nicht in Frage kommen, die Reallohnansätze bleiben weiter in der Schwebe. Der Ausgleich der Teuerung wird in verschiedenartigen Lösungen und Regelungen durchgeführt, durch Erhöhung der Stundenlöhne, durch Zuschläge zu den Stunden-, Wochen- oder Monatslöhnen mit abgestuften Teuerungszulagen für Ledige, Verheiratete mit und ohne Kinder durch einmalige oder mehrmalige Zulagen (Herbst-, Winterzulagen oder wie diese von Fall zu Fall heissen mögen). Jedenfalls lässt sich diese bunte Vielfalt an Regelungen nicht auf einen einheitlichen Nenner bringen. Man kann, aufs Ganze gesehen, lediglich auf approximative Zahlen kommen. Bei den Verbänden, wo zum Beispiel der Zuschlag fest zum Stundenlohn geschlagen wird, ist eine zahlenmässige Feststellung der Verbesserung eher Lohnverbesserungen konnten gesamthaft für rund 360 000 Arbeitnehmer erreicht werden, das sind ungefähr gleichviel wie im Vorjahr. Beim Sektor «Ferien» ist die hohe Zahl der Arbeiter auffallend, die in den Genuss verbesserter Ferien kommen oder überhaupt zum erstenmal solche erhielten. Die letztern Fälle werden allerdings immer seltener, da sich der Feriengedanke durch die Tätigkeit der Gewerkschaften ziemlich allgemein durchgesetzt hat. Jedenfalls kann festgestellt werden, dass überall da, wo unsere Gewerkschaftsorganisationen Fuss gefasst haben, die Feriengewährung nicht nur gefordert, sondern auch erfüllt wird. Der Kampf geht heute mehr um Verbesserung und Ausbau, bzw. Verlängerung der Ferien. Diese verbesserten Ferien dürfen natürlich nicht durch Ueberzeitarbeit wieder illusorisch gemacht werden. Betrachtet man nämlich die Zahlen der bewilligten und geleisteten Ueberstunden in Fabrikbetrieben im Jahre 1946, wie sie im Bericht der Fabrikinspektoren aufgeführt werden, so gewinnt man den Eindruck, dass die Wohltat verbesserter Ferien durch geleistete Ueberzeitarbeit wirkungslos bleiben muss. Im Jahre 1946 wurden 6 268 969 Ueberstunden bewilligt, was einer Verdoppelung der Vorjahre gleichkommt.

Weil heute die Gewerkschaften vorwiegend für den Ausbau der gewährten Ferien kämpfen, wurden in unserer Erhebung diese Verbesserungen in die Zählung mit einbezogen. Die 183 423 Arbeiter mit Ferienverbesserungen verteilen sich zur Hauptsache auf folgende Verbände: auf die Bau- und Holzarbeiter entfallen 110 457 Arbeiter, auf die Textil- und Fabrikarbeiter 39 000, auf die Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter 14 029 und auf die Typographen 8363. In diesen Zahlen ist die Verabredung der Metall- und Uhrenarbeiter mit den Arbeitgebern der Maschinenund Metallindustrie betr. bezahlte Ferien und Feiertagsentschädigungen nicht enthalten. Diese Vereinbarung betrifft rund 100 000 Arbeiter und bringt für viele Ferienverbesserungen.

Das alte Postulat der Gewerkschaften auf Verkürzung der Arbeitszeit hat auch im Jahre 1946 einige Fortschritte gemacht. Die Voraussetzungen für Arbeitszeitverkürzungen sind in einer Zeit der Ueberbeschäftigung denkbar ungünstige. Dennoch konnten für 13 941 Arbeiter kleinere Arbeitszeitverkürzungen von 1,3 bis 2,5 Stunden pro Woche erreicht werden. An diesen Resultaten sind hauptsächlich die Bau- und Holzarbeiter und das Personal öffentlicher Dienste (Anstaltspersonal) beteiligt.

In der Rubrik «Verschiedene Zugeständnisse» werden alle übrigen Verbesserungen des Arbeitsverhältnisses aufgeführt, die nicht den regulären Lohn, die Ferien, die Arbeitszeit oder den Abschluss von vertraglichen Abmachungen (GAV) betreffen. In der überwiegenden Mehrzahl, sowohl der Fälle, wie der betroffenen Arbeiter, handelt es sich im Berichtsjahr um die Einführung von Feiertagsentschädigungen, der teilweisen Bezahlung von Prämien für die Krankenkasse durch den Arbeitgeber, Einführung von Arbeiterkommissionen und Bezahlung von Zulagen für spezielle Arbeiten. Diese Verbesserungen kamen 204 370 Arbeitern und Angestellten zugut. Bei den einzelnen Verbänden sieht der zahlenmässige Anteil wie folgt aus:

Bau- und Holzarbeiter mit 98 600 Arbeitern, Textil- und Fabrikarbeiter mit 39 000 Arbeitern, Metall- und Uhrenarbeiter mit 12 300 Arbeitern (wobei die allgemeine Verabredung in der Metall- und Maschinenindustrie betr. Bezahlung der Feiertage nur insofern gezählt wurde, als für deren Verwirklichung in den einzelnen Betrieben direkte Bewegungen ausgelöst wurden). Es folgen die Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsindustriearbeiter mit Verbesserungen für 16 000 Arbeiter, die Handels- Transport- und Lebensmittelarbeiter für 12 300, der VPOD für 11 900 Arbeiter und Angestellte, die Typographen für 8 400 und die Buchbinder und Kartonager für 4 900 Arbeiter.

Gewichtige Erfolge wurden auf dem Gebiet der Gesamtarbeitsverträge erzielt. Neu abgeschlossen und erneuert wurden 441 Verträge, eine Zahl, die bisher noch nie erreicht wurde. In unserer Erhebung wurden zum erstenmal (auch für 1945) die Verträgserneuerungen zu den neuen Verträgen zugezählt, aus der Erkenntnis, dass eine Fortsetzung des Vertragsverhältnisses ebenso eine Errungenschaft darstellen kann, weil damit bisher errungene Positionen gehalten und ausgebaut werden können, ohne dass von neuem begonnen werden muss. In der Zahl von 178 147 Arbeitern, für die die Arbeits- und Anstellungsverhältnisse neu geregelt werden konnten, sind bei einer Anzahl Kleingewerbetreibende die Arbeiterzahlen nicht feststellbar gewesen. Es wurden faktisch für mehr als 178 147 Arbeiter Gesamtarbeitsverträge abgeschlossen, auch in mehr Betrieben als den 20 776. Bei der Feststellung des Umfanges von Landesverträgen für Gewerbebetriebe sind oft die beteiligten Verbände selber nicht in der Lage, über Arbeiterzahl und Betriebe genauere Angaben zu machen, weil offizielle statistische Unterlagen fehlen. Aus diesem Grunde haben zum Beispiel die Metall- und Uhrenarbeiter selber angefangen, über einzelne Gewerbezweige eigene Statistiken durchzuführen, so für das Autogewerbe, das Bauschlossergewerbe, das Elektro-Installationsgewerbe und das Spengler- und sanitäre Installationsgewerbe.

In der Mehrzahl der abgeschlossenen Verträge handelt es sich um erstmalig abgeschlossene. Bei den Bau- und Holzarbeitern wurden 60 neue Verträge für über 28 000 Arbeiter abgeschlossen, bei den Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsindustriearbeitern waren es 29 neue Verträge für rund 30 000 Arbeiter und Arbeiterinnen, bei den Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeitern 87 neue Verträge für 12 000 Arbeiter und bei den Textil- und Fabrikarbeitern 90 neue Verträge für 39 000 Arbeiter. Bei den Metallund Uhrenarbeitern konnten genauere Zahlen über den Umfang der 66 neuen Verträge, vor allem für die Landesverträge, nicht angegeben werden.

Bei einer Betrachtung dieser wenigen Zahlen über die gewerkschaftlichen Bemühungen und Erfolge im Jahre 1946 kann man die Feststellung nur unterstreichen, die im Jahresbericht des Metall- und Uhrenarbeiterverbandes zu lesen ist, wo es heisst: « So oder anders — sicher ist, dass in der Lohngestaltung wesentliche Fortschritte erzielt wurden. Die Arbeiterkommissionen und Gewerkschaftsfunktionäre der verschiedenen Plätze haben ein reiches Mass von erfolgreicher Arbeit geleistet, und die Arbeiterschaft darf dies mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen. » Das trifft nicht nur für den Lohnsektor, das trifft ebenso für die andern Verbesserungen der Arbeits- und Existenzverhältnisse zu. Das Jahr 1946 war ein Jahr grosser Aktivität und Erfolge.

# 3. Die gewerkschaftlichen Selbsthilfeeinrichtungen

Der Gedanke der Solidarität und gegenseitigen Hilfe in der Gewerkschaftsbewegung nimmt in den Selbsthilfeeinrichtungen sehr konkrete Gestalt an. Die direkte Hilfe für allerlei Notlagen des Lebens war immer ein Kernstück gewerkschaftlicher Arbeit. Die Leistungen der verschiedenen Kassen erreichten auch im Jahre 1946 ganz respektable Summen, wie sie nachstehende Tabelle zeigt:

Tabelle 11	1945	1946
Arbeitslosenunterstützung	7 581 704	5 133 011
Kranken- und Unfallunterstützung (inklusive		
Wöchnerinnenunterstützung)	3 589 519	3 757 677
Sterbe- und Altersunterstützung 1	3 845 329	3 898 040
Invalidenunterstützung	1 113 769	1 138 117
Notlageunterstützung (inklusive Beitragserlasse		
für Mobilisierte und Teuerungsaktionen) .	1 860 522	991 601
Reise- und Umzugsunterstützung	68 705	58 496
Rechtsschutzunterstützung	104 240	126 858
Lohnbewegungen und andere gewerkschaftliche		
Aktionen (inkl. Massregelungsunterstützung)	389 579	1 064 183
Ausgaben für Bildungszwecke (inkl. Berufs-		
bildung)	238 465	467 529
Reisemarken-Vergünstigungen 2	69 913	138 852
	18 861 745	16 774 364

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Inklusive Fürsorgeunterstützung.

Es ist ganz natürlich, dass bei der gegenwärtigen günstigen Wirtschaftslage die Arbeitslosen unterstützung weniger beansprucht wurde. Der Rückgang gegenüber 1945 beträgt rund 2,5 Millionen Franken und ist an sich ein erfreuliches Symptom. Von den geleisteten Arbeitslosenunterstützungen im Betrage von 5,1 Millionen Franken entfällt der grösste Teil, 3,85 Millionen, auf die Bau- und Holzarbeiter, wo die Saisonarbeitslosigkeit immer eine bedeutende Rolle spielt. Von der geleisteten Unterstützungssumme waren 2,14 Millionen Eigenleistungen, das heisst nach Abzug der Subventionen der öffentlichen Hand.

Als wichtigste Versicherungszweige stehen neben der Arbeitslosenversicherung die Kassen für Kranken- und Unfallunterstützung, Sterbe-, Alters- und Fürsorgeunterstützung und die Invalidenunterstützung. Die Leistungen dieser Kassen wachsen

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Inklusive Ferienvergünstigungen.

von Jahr zu Jahr. Die Auszahlungen für Notlageunterstützungen sind im ersten vollen Nachkriegsjahr um nahezu die Hälfte zurückgegangen, was zur Erholung der Kassen dringend nötig war. Grössere Aufwendungen für gewerkschaftliche Bewegungen waren bei den vermehrten Streiks im Berichtsjahr zu gewärtigen. Für Bildungszwecke, inbegriffen die berufliche Weiterbildung der Mitglieder und Reisemarken-Verbilligungen, verdoppelten sich die Ausgaben.

Der Anteil der einzelnen Verbände an den Unterstützungsleistungen in den beiden letzten Jahren geht aus nachstehender Uebersicht hervor.

Tabelle 12				
			Unterstützung	
			1945	1946
			in Fra	nken
Bau- und Holzarbeiter	•		5 812 591	5 564 100
Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter	r.		62 706	68 479
Buchbinder und Kartonager	•		201 066	237 808
Eisenbahner			1 703 422	1 537 450
Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeite	er		1 237 783	914 581
Hutarbeiter ,			30 209	28 386
Lithographen			388 841	385 492
Metall- und Uhrenarbeiter			6 941 680	5 460 547
Personal öffentlicher Dienste			355 032	339 258
Postbeamte		•	4 339	5 670
Post-, Telephon- und Telegraphenangestellte			30 525	39 730
Telephon- und Telegraphenbeamte	•	•	1 405	7 344
Textil- und Fabrikarbeiter	•		306 531	464 168
Textil-Heimarbeiter	•	•	146 153	58 456
Typographen	•	•	1 639 462	1 662 895
	To	tal	18 861 745	16 774 364

In der unterschiedlichen Höhe der Unterstützungssummen kommen einerseits die Grössenunterschiede der Verbände zum Ausdruck, anderseits auch die strukturelle Verschiedenheit im Aufbau der Verbände und ihrer Mitgliedschaft.

Scheidet man die Arbeitslosenunterstützung von den andern Unterstützungszweigen aus, so ergibt sich noch einmal ein anderes Bild.

		Arbeitslosen- unterstützung	Uebrige Unter- stützungen
		in	Franken
Bau- und Holzarbeiter		3 859 263	1 704 837
Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter		29 645	38 834
Buchbinder und Kartonager		6 624	231 184
Eisenbahner	• • 5	16 337	1 521 113
Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeite	r.	394 172	520 409
Hutarbeiter		18 986	9 400
Lithographen	. 19-6	3 277	382 215
Metall- und Uhrenarbeiter		614 851	4 845 696
Personal öffentlicher Dienste		81 233	258 025
Postbeamte			5 670
Post-, Telephon- und Telegraphenangestellte		r =	39 730
Telephon- und Telegraphenbeamte			7 344
Textil- und Fabrikarbeiter		36 972	427 196
Textil-Heimarbeiter	• • 2	57 813	643
Typographen		13 838	1 649 057
	Total	5 133 011	11 641 353

Von der für die verschiedenen Unterstützungen aufgebrachten Summe von 11,6 Millionen Franken waren nur rund 200 000 Franken Subventionen für Krankenkassen, die verbleibenden 11,4 Millionen waren alles Eigenleistungen der Verbandskassen.

Damit sind nur die Unterstützungsleistungen, die den Mitgliedern direkt zukommen, genannt. Die Leistungen für allgemeine Zwecke, wie Beiträge für soziale Organisationen und Hilfswerke, sind in den angeführten Zusammenstellungen nicht enthalten.

Die namhaften Unterstützungsleistungen der Gewerkschaften an ihre Mitglieder helfen in vielen Wechselfällen des Lebens über schwere Situationen leichter hinweg, und ihr Wert kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Durch diese gewerkschaftliche Selbsthilfe werden der Oeffentlichkeit grosse finanzielle Lasten abgenommen, und es wäre sicher angebracht, dass diesen Leistungen der Gewerkschaften in der breiten Oeffentlichkeit die nötige Anerkennung zuteil würde.

# Mitgliederbewegung der schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1946

Tabelle 3  Verbände	Bestand am	Zuwachs durch Auf- nahmen	Abgang durch Abreisen, Austritt,	Bestand am 31. Dez.	Zu- oder A	bnahme	Männer	Frauen	Anteil am Gesamt- mitglieder-	Zahl der Sektionen
Verbande	31. Dez. 1945	und Ueber- tritte	Aus- schluss und Tod	1946	Absolut	in Prozent			bestand in Prozent	
										t di
1. Bau- und Holzarbeiter	56 786	24 933	10 212	71 507	14 721	25,9	70 914	593	19,5	89
2. Bekleidungs-, Leder- und Aus-										
rüstungsarbeiter	10 190	4 071	2 245	12 016	1 826	17,9	6 964	5 052	3,3	113
3. Buchbinder und Kartonager .	3 310	1 187	691	3 806	496	14,9	1 579	2 227	1,0	28
4. Eisenbahner	37 211	2 731	950	38 992	1 781	4,8	38 222	770	10,6	298
5. Handels-, Transport- u. Lebens-										
mittelarbeiter	33 831	10 842	4 588	40 085	6 254	18,5	28 170	11 915	10,9	170
6. Hutarbeiter	221	203	34	390	169	76,5	218	172	0,1	7
7. Lithographen	2 103	379	270	2 212 2	109	5,2	2 212		0,6	13
8. Metall- und Uhrenarbeiter .	93 086	20 568	10 723	102 931	9 845	10,6	94 343	8 588	28,0	104
9. Personal öffentlicher Dienste	24 408	5 540	2 450	27 498 <sup>3</sup>	3 090	12,6	25 491	2 007	7,5	175
10. Postbeamte	3 788	286	189	3 885	97	2,6	3 599	286	1,0	44
11. Post-, Telephon- und Tele-										
graphenangestellte	9 266	1 913	784	10 395	1 129	12,2	10 395	_	2,8	53
12. Telephon- und Telegraphen-								7.547	0.0	
beamte	2 053	124	71	2 106	53	2,6	565	1 541	0,6	34
13. Textil- und Fabrikarbeiter .	27 439	14 835	3 626	38 648	11 209	40,8	20 782	17 866	10,5	133
14. Textilheimarbeiter	1 130	-	48	1 082	<b>— 48</b>	-4,2	942	140	0,3	22
15. Typographen	8 113	694	302	8 505 2	392	4,8	8 073	432	2,3	32
16. Zollangestellte	1	1	- 1	3 061	3 061 1		3 061		0,8	9
Total	312 935	88 306	37 183	367 119	54 184	17,3	315 530	51 589	100,0	1 324

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Beitritt zum Gewerkschaftsbund auf 1. Januar 1947. Bestand am 1. Januar 1945 3115 Mitglieder. <sup>2</sup> Inklusive Invalide. <sup>3</sup> Inklusive Pensionierte

<sup>1</sup> Inkl. Sektionen und Gruppen die örtlich nicht aufgeteilt werden können. 2 Unterverbände VAS, teilweise VPV. 3 Sektionen Gradierte und Radio.

# Bewegungen im Jahre 1946

Verbände  1. Bau- und Holzarbeiter 2. Bekleid, Leder- u. Ausrüstungsarb. 3. Buchbinder und Kartonager 4. Eisenbahner 5. Handels-, Transp u. Lebensmittelarb. 6. Hutarbeiter 7. Lithographen	Zahl der Bewe- gungen	der betrof- fenen Betriebe	Total	davon Frauen	davon org	anisiert							1
1. Bau- und Holzarbeiter 2. Bekleid, Leder- u. Ausrüstungsarb. 3. Buchbinder und Kartonager 4. Eisenbahner 5. Handels-, Transp u. Lebensmittelarb. 6. Hutarbeiter 7. Lithographen	gungen		Total					Be-	Be-		Be-	Be-	Konflikt tage im
<ol> <li>Bekleid, Leder- u. Ausrüstungsarb.</li> <li>Buchbinder und Kartonager</li> <li>Eisenbahner</li> <li>Handels-, Transp u. Lebensmittelarb.</li> <li>Hutarbeiter</li> <li>Lithographen</li> </ol>			-1	r rauen	Total	davon Frauen	Fälle	triebe	teiligte	Fälle	triebe	teiligte	Durch- schnitt
<ol> <li>Bekleid, Leder- u. Ausrüstungsarb.</li> <li>Buchbinder und Kartonager</li> <li>Eisenbahner</li> <li>Handels-, Transp u. Lebensmittelarb.</li> <li>Hutarbeiter</li> <li>Lithographen</li> </ol>	317	10 111	121 363	2 684	71 500	1 269	206	10 041	120 443	77	270	020	16
<ol> <li>Buchbinder und Kartonager</li> <li>Eisenbahner</li> <li>Handels-, Transp u. Lebensmittelarb.</li> <li>Hutarbeiter</li> <li>Lithographen</li> </ol>	58	4 100	36 000	21 000	12 000					11 8	70	920 805	
4. Eisenbahner 5. Handels-, Transp u. Lebensmittelarb. 6. Hutarbeiter 7. Lithographen	12	807	6 950	4 750	3 775	2 200	10	805		2	2	164	
5. Handels-, Transp u. Lebensmittelarb. 6. Hutarbeiter	222	126	44 000	800	38 992	700	221	125		1	1	671	
6. Hutarbeiter	612	4 657	51 967	18 155						2	2	39	
7. Lithographen	13	13	262	140		140		13	262		_	_	-
0 Metall J Illand 1	2	160	2 070	_	2 070	_	2	160			2		_
o. Metan- und Unrenarbeiter	365		150 000	30 000	90 000	8 000			148 699	4	29	1 301	14
	351	200	27 500	2 000	18 800	1 600	350			ī	ĺ	85	
10. Postbeamte	10	1	4 100	320	3 885	286	10	1	4 100	_		_	_
11. PTTAngestellte	18	2	11 000	_	10 400	_	18	2	11 000		—		_
12. Telephon- und Telegraphenbeamte .	14	1	2 350	1 600		1 541	14	ī	2 350	_			_
13. Textil- und Fabrikarbeiter	397	273	42 810	21 163				242	36 468	24	31	6 342	14
14. Textilheimarbeiter	3	41	1 396	200	1 074	137	3	4	1 396				
15. Typographen	1	1 343	8 363	432	7 884	432	1	1 343		_			_
16. Zollangestellte	2	_	_	_	_	- 1	-	_	_			_	_
	2395	24 200	510 131	102 244	222 770	12 050	2242	22 000	400 904	53	406	10 327	13
	4373	34 470	210 131	103 244	344 119	40 009	4342	33 900	477 004	JJ	400	10 32 1	13
									,				

Ohne Betriebe der Plattstichweber.
 Bewegungen nicht aufgeführt, da der Beitritt zum SGB auf Jahresende erfolgte.

	Lob	nerhöhung	gen, bzw. T	euerungszu	lagen	Bemerkungen	Gesam	tarbeitsver	räge <sup>1</sup>
Tabelle 14			für ins-		ranken	TZ = Teuerungszulagen LE = Lohnerhöhungen			für ins-
Verbände	Fälle	Betriebe	gesamt Arbeiter	pro Arb. u. Woche	total pro Woche	HZ = Herbstzulagen KZ = Kinderzulagen WZ = Winterzulagen	Fälle	Betriebe	gesamt Arbeiter
1. Bau- und Holzarbeiter	292 42 11 207	18 913 1 130 818 126	120 682 10 068 7 808 44 000	10.76 7.85 —	1 298 100 79 065 — —	LE 5 bis 16 Fr. pro Woche, ver- schieden gestaffelt. Für Personal der SBB HZ pro 1946 und TZ pro 1947 laut BRB vom 11. Okt. 1946; für Privat- bahnen HZ und TZ verschieden	114 29 8 6 <sup>3</sup>	15 142 3 698 28 6	89 930 29 490 1 300 31
<ul><li>5. Handels-, Transp u. Lebensmittelarb.</li><li>6. Hutarbeiter</li></ul>	428 13 2	1 553 13 160	31 263 262 2 070	<del>-</del>	_ _ _	gestaffelt.  LE 5 bis 8%.  Zweimal TZ à 7 Fr. für Berufsarbeiter, 6 Fr. für Hilfsarbeiter pro Woche.	103 <sup>4</sup> —	1 662 — —	15 36 — —
8. Metall- und Uhrenarbeiter	$\begin{cases} 167 \\ 67 \\ 18 \\ 250 \end{cases}$	717 115 17 250	22 983 16 569 4 205 27 500		135 081 — — —		66 <sup>5</sup>	24	170
10. Postbeamte	2	1 2 1 273 4 1 343		10.58	453 986 ————————————————————————————————————	HZ pro 1946 und TZ pro 1947 laut BRB vom 11. Okt. 1946.	1		39 00
	1908	25 436	357 429	9 -	· -	on 2 Landesverträge, 15 Kantonal- ur	441	20 776	

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Inkl. übrige vertragliche Regelungen der Arbeitsbedingungen.

<sup>3</sup> Davon 5 neue Lohn- und Anstellungsregulative und 1 GAV.

7 Ohne Plattstichweber.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Davon Vertragserneuerungen in 54 Fällen für 8014 Betriebe mit 61 469 Arbeitern.

<sup>4</sup> Davon Vertragserneuerungen in 16 Fällen für 369 Betriebe mit 2760 Arbeitern.

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> Davon 2 Landesverträge, 15 Kantonal- und 49 Finanzverträge. Da hauptsächlich Gewerbebetriebe, Zahl und Umfang der Betriebe nicht genau feststellbar.

<sup>6</sup> Schaffung von Anstellungsregulativen, -reglementen und GAV.

	1	Arbei	tszeitverkür	zungen		Ferien u.	Ferienverb	sserungen			tändnisse
Tabelle 15			für	Zahl der	Stunden			für	Fälle	Betriebe	für insgesamt
Verbände	Fälle	Betriebe	insgesamt Arbeiter	pro Arb. u. Woche	total pro Woche	Fälle	Betriebe	insgesamt Arbeiter	Lanc		Arbeiter
1. Bau- und Holzarbeiter 2. Bekleid, Leder- u. Ausrüstungsarb. 3. Buchbinder und Kartonager 4. Eisenbahner 5. Handels-, Transp u. Lebensmittelarb. 6. Hutarbeiter 7. Lithographen 8. Metall- und Uhrenarbeiter 9. Personal öffentlicher Dienste 10. Postbeamte 11. PTTAngestellte 12. Telephon- und Telegraphenbeamte 13. Textil- und Fabrikarbeiter 14. Textilheimarbeiter 15. Typographen	18 2 - 13 - 13 - 1 - - 47	4549   2   -   23   -   13   -   -   -   -   -   4588	12 537 22 - 230 - 1 017 - 135 - - - - 13 94	2,5 ————————————————————————————————————	34    337   	130 21 6 1 36 1 - 21 8 - 90 1 1 316	1 434 416 1 745 1 — 505 8 — — — 212 1 343	2 448 60 3 491 90 - 3 608 896 - - 2 39 003 4 986 3 8 36	30 9 10 105 — 74 <sup>4</sup> 89 6 12 11 1 86 0 1 3 1	1 212 2 1 212 4 1 343	12 26 11 93 -1 -1 2 39 00

Zahl der Betroffenen nicht genau feststellbar.
 Ausmass der Arbeitszeitverkürzung nicht genau feststellbar.
 Ohne Ferienvereinbarung in der Metall- und Maschinenindustrie.
 Ohne Vereinbarung betr. Feiertagsentschädigung in der Metall- und Maschinenindustrie.
 In sämtlichen Kollektiv- und Gesamtarbeitsverträgen wurden Zuschläge festgelegt für Sonntags- und Schichtarbeit, Feiertage, Lohnzahlung bei Krankheit.

# Die Mitgliederzahl der Gewerkschaftssektionen am 31. Dezember 1946

Tabelle 16 Sektionen	Bau- u. Holz- arbeiter	Bekl, Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tonager	Eisen- bahner	VHTL	Hut-* arbeiter Textil- Heim- arbeiter	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- beamte	PTT- Angest.	Teleph. und Telegr Beamte	Textil- und Fabrik- arbeiter	Typo- graphen	Zoll- ange- stellte	Total
Aargau	H 9.									1						
Aarau	1859	130	52	82	297	A	108	2442	166	188		_	429	494		6 247
Aarburg	_	51	_				_ ,		42	_				474 —		93
Aargau	_		_	809			_		218		287	43				1 35'
Baden	741	25			151			2314	106			—				3 33'
Beinwil		_	_		270	_	_		_		-	_			_	270
Beznau					—		_	_	38	_						38
Bremgarten	_	-		65			_		_		_		_	_		6
Brittnau		71	_				_		_				_	_	_	7
Brugg	-	_	_	157	123		_	477	77	_		_				83
Burg		_	_	_	261	_	_			_	_		_		4	26
Fahrwangen	_	109	-	-	_	_		_		_		$= \overline{\mathcal{T}}$				109
Freiamt	93		_	88	43		_	_	1	_			336		_	56
Fricktal	617	— 、	_	_	16			_					_			63
Gontenschwil		× —		_	53	_	_	_				_		_	_	5
Gränichen	_	_	-	_	31	_	_	_								3
Hausen		_	-				_	_	_	_			32	_	1	3:
Klingnau	-	9	_		_	_	_		20							2
Kölliken	-	22	_			_	_				_					2:
Königsfelden	-		-	_	_		_		100	_	_	_		_	_	10
Kulm	-	_	-		-	_		203	_	_				_		203
Laufenburg	-		_		_		<sup>'</sup>		74						_	74
Lenzburg	1581	_		_	216	_		_	71			_	372		_	2 24
Menziken	. —	13	25	_	223	_	_	642				_	_	_	_	903
Möhlin	_	186	-	_	_	_		_	169	_	_	_	68	_		42
Muhen	-	-	_	_	_	_	_	_		_			119	_	_ 1	119
Neuhof-Birr	-	-	_		_	_	_		4	_	/		_		1	4

	Oberentfelden Reinach Reinach Rheinfelden Reitnau Rothrist Rupperswil Ryburg Safenwil Schöftland Seon Stein-Koblenz Turgi UerkhBottenwil Wettingen Windisch Wohlen Wynental Zofingen Zurzach	 39  39   58   35   46  833			517 349 — — — — — — — — — — 160 —	7*	 		 	43	135 — 59 — 20 — 82 — 92 36 92 116 — 1452	          494	652 371 39 59 9 31 20 58 82 33 469 36 144 116 38 102 3 469 305 24 180
31	Appenzell ARh.  Bühler  Gais  Heiden  Herisau  Hundwil  Lutzenberg  Rehetobel  Speicher  Stein  Teufen		 30      	 62  90   39  	60	11 	- - 462 - - - - - - -		69		 139 515      98 		11 62 346 1 348 6 30 5 69 64 5 119

	Sektionen	Bau- u. Holz- arbeiter	Bekl, Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder and Kar- tonager	Eisen- bahner	VHTL	Hut-* arbeiter Textil- Heim- arbeiter	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- beamte	PTT-Angest.	Teleph und Telegr Beamte	Textil- und Fabrik- arbeiter	Typo- graphen	Zoll- ange- stellte	Total
V	Wald	- -	_ _ 	30	  	  	14 153 265 830	<u>-</u> 			 	69		759		- - -	14 153 265
A	Appenzell IRh. Appenzell Deregg	37		_		<u>-</u>	 115	_	— —	15 	_	— —	_	752 			52 115
	Baselland	37			_		115		_	15	-		_	-	_		167
B G H L L P R R R R Si W Zi	llschwil irsigtal irsigtal elterkinden ölstein äufelfingen iestal ratteln eigoldswil othenfluh ünenberg issach valdenburg iefen	123 — — — — — — — — —	107   61      		 88      28  	80 182 — — 25 —			352 127 — 286 300 124 — 346 — 144					 8 399 135 22 35  75			107 88 360 127 123 632 881 259 22 35 100 374 75 144
1		123	168	- 1	116	287	-1	-1	1679	280		-	=	674			3 327

Baselstadt		N														
Basel	2871	273	201	2084	4968	128*	170	3798	3684	349	832	99	10 412	1049	616	31 534
																,
Bern																
Aarberg	_	_	_	_	235	-	_			-	_	_	-		—	235
Bern	5427	493	872	2190	4214	76*	476	4402	2750	454	1300	208	948	1072	-	24 882
Berner Oberland .	1984	_		_	-	-	-	_	_	48	226	-	-	_	_	2 258
Biel	2613	73	157	1413	622	-	—	4829	436	63	275	62	57	174	-	10 774
Brienz	_	<b>—</b> .		_		-		54	20		- 1	_	-	_	_	74
Büren a.A	_	_		_		-		216	_	-	-		-	-	_	216
Burgdorf	1049	12		250	384	-	_	292	132	- "	_	-	370	_		2 489
Cormoret	_	_		_	10	_	_	-	_	_	-	<del></del>	-	_	_	10
Courtelary	_	_	_	_	27	-	_	_	_	_	- 1	-	-	_	_	27
Deisswil	_	_	_	_			_	_	-	_	-	—	287	-	<u> </u>	287
Delsberg	_	26	_	371	69	—	_	1121	42	_	-		-	-,	-	1 629
Dotzigen	60	_		_	_	_		_	_	-	-	_	-		_	60
Emmental	_	_	—	512		_		—	-	_	82		-	_	_	594
Eriswil	_	30		_	<b> </b>	—	}	_	-	4	_	_	88	-	-	118
Erlach	_		_	_	_	_		46	_	_	-		-	-	_	46
Grimsel	_	_	_	_	_	_	_	_	33	_	-		<b> </b> -	_	-	33
Hasle-Rüegsau		16	—			_	_	_	_		-		207		—	223
Herzogenbuchsee .		348	<b>—</b>	_	49	_	_	_	23	_	-	<u> </u>	17	-	-	437
Huttwil	436	188	_	167	20	—	_	_		_	_	—	43		_	854
Interlaken	740	8	_	_	170	_	_	171	236	_	-	27	293	41	— "	1 686
Jura	1775	_	_	139	_	_	_	_		10	63		-	69	145	2 201
Kandertal	_	— " <sup>"</sup>	_	_		_	_	_	60	_		_	-		-	60
Kirchberg	_		_	l —	-	_	_	145	_		-	_	-	_	-	145
Kleindietwil	—	_	_		<del></del> .	_	-	_	_	_	- 1		24	-	-	24
I angenthal	1297	5		88	238		-	692	68	_	-	—	464	.—	-	2 852
Langnau i.E	176	_		34	109	_		162	11	_	_		63	46		601
Laufen	68				_	_	-	_		_	_	_	_	<b> </b> -	-	68
Laufental	_	_	<b> </b>				_	_	_		-		303	-	-,	303
Lauterbrunnen .		=	State Printer and Company	103	-	-		-	-	-	-	<del>,</del>	1 -	l —	-	103

Zweilütschinen .	-	-		147	_	_	-	_	 25	_	_		_	_		147 25
Zweisimmen   _	15 625	1925	1029	7218	7048	98*	476	23 065	4509	635	2078	360	4359	1563	145	70 133
Freiburg  Broc	967 1 622 — — — 58 2 647 3 892	29 15 — — — 44 930	34 181 — — — — — — — — — — — — 178	 320 177  133  630 1175 116	383 56 440 — 62 — — 941 3040				- 86 49 - - 18 - 153 622	- 46 - - - - 46 213 -	140    140 452	26    26 100	      962	- 59 - - - - 59 619 -		383 1 143 3 555 192 62 133 164 58 5 690 18 086 116
	3 892	930	178	1291	3040	68*	77	5 338	622	213	452	100	962	619	420	18 202
Glarus  Braunwald  Engi  Ennenda  Glarnerland  Glarus  Haslen  Linth  Linthal  Mitlödi  Mollis  Netstal  Oberurnen  Schwanden	            	15 		8 28 — — — — — — — — — — — — — — — — — —	34       60	-			-		37 	13 	57 276 60 — 174 — 42 — 95 79 352 43 186 — 1364	-		8 85 276 60 213 174 761 42 36 95 79 352 43 740 2 964

Sektionen	Bau- u. Holz- arbeiter	Bekl, Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tonager	Eisen- bahner	VHTL	Hut-* arbeiter Textil- Heim- arbeiter	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- beamte	PTT-Angest.	Teleph und Telegr Beamte	Textil- und Fabrik- arbeiter	Typo- graphen	Zoll- ange- stellte	Total
Graubünden																
Arosa Chur Davos Engadin Flims Graubünden Ilanz Landquart Mesocco Mesolcina Poschiavo Samaden Schuls Sils St. Moritz Tamins Thusis	571 105 — — — — — 21 30 12 — — —	27 24 — — — — — —	14             	187 	389 41 31 — — — — — — — — — —				9 155 54 — 18 129 6 — 54 — 9 — 24 41 29	108  34       	272 34 58 — — — — — — — — — — —	36 25 — — — — — — — — — — — — — — — — — —	71   216   109 	- 119 - - - - - - - - - - - - - - - - -		9 2 410 340 89 18 1 201 6 273 21 30 66 42 9 109 44 41 29
Luzern	739	51	14	1324	461	_		518	528	142	364	81	396	119	-	4 737
Emmen	  1280 	   	- - - 60 - -	1651 —					78 69 — 379 —			- - - 81 - -				78 69 19 222 7 732 5 306

Sursee	- 1	<u>+</u>	_	$\begin{bmatrix} 14 \\ 23 \end{bmatrix}$	=	_	_	=	_	_	_	<u> </u>	_	_	_	14 23
	1280	78	60	1688	683	_	_	1889	526	247	593	81	1010	333	-	8468
Neuenburg																
Boudry Cernier Couvet Cressier Fleurier La Chaux-de-Fonds Le Locle Les Brenets Neuenburg Perreux Peseux St-Sulpice Serrières Val-de-Ruz Val-de-Travers		  63 38 8  35   	  82   38   				88 	  5 454 2 770  1 495    763	12  419 39  185 37 13  	  50  113   			66 	142  138    	1111111111111	12 155 66 18 63 7 739 2 939 44 4 161 37 13 65 303 14 870
	1647	144	120	901	1347	—	88	10 482	705	163	321	62	239	280	_	16 499
Nid- u. Obwalden Nidwalden Sarnen Stansstad		_ 	_ _ 		<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	164 — — — 164	103 6 — 109	<u>-</u> 	 	- - - -	=	<u>-</u>	  	267 6 48 321
Schaffhausen											-					
Schaffhausen Stein a. Rh Thayngen	1250 —	175 103	26 — —	181 — —	428 - 84		<del>-</del>	2 487	374 	34 	106 	18 	1105 — —	110 	352 — —	6 646 103 84
	1250	278	26	181	512	_	-	2 487	374	34	106	18	1105	110	352	6 833

Sektionen	Bau- u. Holz- arbeiter	Bekl, Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tonager	Eisen- bahner	VHTL	Hut-* arbeiter Textil- Heim- arbeiter	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- beamte	PTT- Angest.	Teleph und Telegr Beamte	Textil- und Fabrik- arbeiter	Typo- graphen	Zoll- ange- stellte	Total
Schwyz																
Arth-Goldau		_		317	l											215
Brunnen	_	_		_	14	_	_	_							_	317
Einsiedeln	_	_	_		19		13		7			_		36		14 75
Küssnacht	25	17		_				_		1		_		30	_	42
March-Höfe		_			19		-				_					19
Oberarth		_	_	_					_			_	46			46
Oberer Zürichsee .	766				_	_		_	_	_	_					766
Reichenburg	66	-	_	—		-	_	_	_			<u> </u>	_		_	66
Schwyz	_	-			—	-	_	_	10	_		_		1 22		10
Seewen	-	-	-	_	- 5	-		-	14	_	-	_	_		_	14
Siebnen		_	-	-		-	-		8	_	-	_	43	-		51
Wäggital	17	J.							_	-	-	_	_	_		17
Solothurn	874	17		317	52	_	13	_	39	_		_	89	36		1 437
Attisholz				_	_			+ 3.5					104			704
Balsthal-Klus				17			_	725	1.				124 213	-	_	124
Biberist	_	6			5		_						618		-	955
Derendingen	_	_			14	_							655		_	629 669
Dulliken	- 1	285	_	_		1		_	_	_	_					285
Gerlafingen	-	_	_		_	_		1436			_					1 436
Grenchen	-	8	_	-	79		_	2304	66	_				_		2 457
Niedergösgen	>	-	-			_	_		_	_	_	_	135		_	135
Olten	1212	448	-	1764	463			1492	62	48	266	39	43	82		5 919
Schönenwerd		1715	-	-	_			-	( <del></del>		_	_	_	_	_	1 715
Solothurn	1842	45	37	677	374	_	-	2643	202	55	104	19	_	129	_	6 127
Walsahamah	-	16		_		-		-			-	_	_	_	_	16
Welschenrohr								146		-	_		_			146
	3054	2523	37	2458	935		_ [	8746	330	103	370	58	1788	211		20 613

St. Gallen			7											,		
ltstätten	_		_	_		-	_	_	52	-	. —	-	-	_	_	5
mden	_	_	—	—	_		_	-	6		-		700	_	_	7.0
u	_	_	—		<u> </u>		-	-	-	_	-		129	_	_	1:
erneck	- 1	8		_	-		_	-		_			_	_	_	
Suchs	125	- 1		38	64	_		-	-	_	42	_		_	-	2
egersheim	.—	_		÷		8	_	_	_	_	-	-	58	_	_	0
bnat-Kappel	_			_	53	_		174		-		_	13	_	_	2
lawil		_		_	31	4	_	-	22	_	-	_	138	_	-	1
Foldach		_		_	-		_	- 1	-	_	-	_	112	_	_	1
ossau				_		:	_	-	-	-	-	_	44	—	-	
rabs		27		_	—	_	_	-	_		-	_	99		_	1
Ieerbrugg		_				_	_	-	_		_	—	48		_	3
ichtensteig	_	_		_	_	_	_	-	_		-	_	119	_	_	1
Iels	_	_	_	_		_	_	-	145		-	_		_	_	1
Murg	_			_	_	—	-	_	_			-	78		_	
Ragaz			—			_	_	-	21	_	-	_		_	_	
Rapperswil	_	10		381	42	_	—	272	20	_	161		17	_	_	9
Rheineck	_	_	_		55	_	—	423	_	_	-			_	_	4
Rheintal	_			338	_	_	-	-		_	47		_	_		3
Rorschach		18	_	253	178	_	-	562	36	<del>-</del>	24		562	_	_	16
argans		_	′	398			<b>—</b>	_		-	_		_	_	_	3
ennwald		_			<u> </u>	_	· —	_		—		—	135	÷	-	1
t. Gallen	987	108	88	699	1001		73	897	820	232	340	59	825	434	-	65
stGaller Oberl'd .	136	_	_	_			_	121		-	_		-	-	-	2
St. Pirminsberg .	_	_		_			_	_	49	-	_		-	_	-	
Thal				_		125	_	_	—	_			_	_	-	1
Toggenburg	434			312	l	l —		_	_	_	77		_	_	_	8
Interrheintal	640			_									_	-	-	6
Jznach		40 <u>30</u> 67			_	<u> </u>					_		60			
Jzwil	1 <u>12</u>				14		_	1172	77 <u>131</u> 1.	-		_	127	<u> </u>	-	1 3
Wallenstadt	148							44 <u>46</u> 1	16		_	i	_	<u>.</u>		] 1

Sektionen	Bau- u. Holz- arbeiter	Bekl, Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tonager	Eisen- bahner	VHTL	Hut-* arbeiter Textil- Heim- arbeiter	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- beamte	PTT- Angest.	Teleph und Telegr Beamte	Textil- und Fabrik- arbeiter	Typo- graphen	Zoll- ange- stellte	Total
Wattwil					93			95 	17 32 28		_ _ 		441 - 64	 	_ 	553 43 209
Tessin	2470	195	88	2419	1531	137	73	3716	1264	243	691	59	3069	434		16 389
Airolo	900      907  1668 772       4247		73       60  209	12 947 36 — 135 70 352 — 171 81 — 232 — 13 — 265 — 2314	129 32 243 — 235 43 — 616 122 — — — — 1483			 151     784    935	14      61 61 61 33   11  849 1029	   29   43   53 -45			31 	103 		12 1 266 968 151 243 135 70 616 43 171 1 245 61 4 039 894 61 11 154 60 1 859

	Thurgau	1									1						69
Aad	dorf	-		_	_			-		-	-	17	-	62			366
	riswil	_	195	_	-	62	-		_	18	_		_	91		_	1 996
Ark	oon	_	17	-	—	100	_	_	1799	51	_			29 177			362
Bis	chofszell	_		_	_	164	-	-	-	21	_		_	192			192
Bü	rglen	-	-	_	_		-	-			_	-		192	177		1 005
Fra	uenfeld	-	75		31	204	_	-	460	58	- 1	-	_	212		135	1 140
Kre	euzlingen	-	254	66		97	_	_	288	88				212			105
	rwil	-	-	_		105	_		-		_	-		-		_	1 240
	ttelthurgau	1162	_	_	78	_			_	05	_					_	95
	insterlingen	_	-	-	_	_	—	_		95							398
	erthurgau	398	-		_				_		— 11	57					366
	manshorn	-	_	<b>—</b> .	211	37			<del>-</del>	50	<u> </u>	31		289			289
	iönenberg-Krad.	_	_	- /	-	-								139	_		371
	ckborn	-	—		_	7.00	-		232		_			_	_		102
	gen	_	—	_		102	-		_	156	42	107	51				900
	urgau	—		_	544	105	_	_	-	150	44	10%	<del></del>	164	<u></u>	_	343
We	einfelden		43			127										705	0.220
		1560	584	66	864	998	_	_	2779	546	53	164	51	1355	177	135	9 332
	Uri	10.2															658
AT	tdorf	<b> </b>		_	_	9	_	_	649	_	-	-	_		_		354
	stfeld	_			298	56	_	-	-	-	-	_	_	_		-	379
Ur		108	_		271	-		<del></del>									
		108	_	_	569	65	_	_	649		_	_	-	-	_	-	1 391
	Waadt																50
Ai	gle			_	l —	26		l —		24	_	_	-	-	-	-	50
An	ibonne			_	10		-	_	-	_	_		_	l	_		10
	venches	_			_	16		<b>—</b>	-	62	-	-	7	-	-		78
	allaigues		- 10 <u>- 10 1</u>	_	_	_			158	4		-	_	-	_	-	162 36
	ex		_	_	-	36	-	-	-	-	-	-		-		-	42
	ière				31		-	-	-	11	-	-		-		-	6
	ery		<b> </b>	l	_	1 —	_		I —	6	_	l —	_	-	-		
E Ch	11					9				31							40

Brig Chipp Furka Marti Mont Ober St-Ma Sierry Simp Sitter Valai	Wallis  Dis		5 		242 	15     42 46 			62 - - 7 - - - 40 - - - 109	 	 - - - - - - - - - - - - - - - - - - -		319 1 360 89 470 7 965 142 43 20 99 82 1 658 298
	Zug n	1592 — 506 506	5 	- - - -	743 — — — — 169 —	103 — 129 129	 	748 748		 	255 355 — 610	_ _ 	255 355 1 652 2 262
Affo Bau Brüt Büla Diel Diet Düb Egg	Zürich iswil ltern a. A ma ttisellen sdorf tikon endorf	96 — — 37 167 —	10 - 122 - - 9 - - 14		   156    	- - - - 41 - - 66		300			108 59 79 — 48 — 42 37		108 165 79 122 204 37 517 314 37 123

Sektionen	Bau- u. Le Holz- u. arbeiter rüst	der- der- Aus- ungs- eiter Buch- binder und Kar- tonager	Eisen- bahner	VHTL	Hut-* arbeiter Textil- Heim- arbeiter	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post-	PTT- Angest.	Teleph und Telegr Beamte	Textil- und Fabrik- arbeiter	Typo- graphen	Zoll- ange- stellte	Total
Erlenbach Forch Glattfelden Hausen a. A. Hedingen Herrliberg Hinwil Hombrechtikon Horgen IInau Kemptthal Kilchberg Küsnacht Männedorf Meilen Obfelden Pfäffikon Richterswil Rüti Sihltal Stäfa Chalwil Turbenthal Uster Vädenswil Vallisellen Vald Vetzikon Vinterthur	-   -   -   -   -   -   -   -   -   -	20 — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	29	30 22 98	59* —				_				_		109 29 67 96 59 41 19 374 1 503 32 510 194 322 84 297 121 349 90 890 167 509 692 364 1 587 1 920 145 252 916 10 615

Zollikon		_	717 - - - - - 911	4027 - 62 - 6018	5925 — 148 — 9038	30* - - - - 89	702	8 742 - - - - -	408 — 36 —	702 — — — —	1998 123 — —	317 — — — —	2169 — — — —	1615 — — 205	63 — — —	24 44 231 531 427 451 293
Einzelmitglieder	22	958	_	2130 <sup>1</sup>		— —	746 	17 348	9855 503	764 	2 <b>3</b> 53	354 468 <sup>2</sup>	6837 4	1998 5	63 333 <sup>3</sup>	70 016 4 674

<sup>1</sup> Unterverbände VAS, teilweise VPV und VPD. 2 Sektionen Gradierte und Radio. 3 Kreis III.